

**Übersicht über die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen seit 2008**

**Noch nicht abgeschlossene Maßnahmen, die der Finanzausschuss aus früheren Beschlüssen aufgrund der Beschlussfassung vom 18.5.2010 noch weiterverfolgt wissen wollte**

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag in €/p.a.
Straßenbeleuchtung	Neuorganisation	Von 2002 bis 2007 sind die Kosten für den Energiebedarf und die Anzahl der Lampen gestiegen	Seit 2009 ist eine größere Anzahl von Straßenlampen auf moderne und energiesparende LED-Technik mit Fördermitteln umgerüstet worden, zuletzt Herrenstraßen, Domhof und Lüneburger Damm	Die Modernisierungsmaßnahmen und die damit verbundenen Betriebskosteneinsparungen reichen bei weitem nicht aus, um wirkliche messbare Einsparungserfolge darzustellen. Dies wird erst bei umfänglicher Erneuerung darstellbar sein.	-/-
Wirtschaftlichkeitsberechnung Rentnerwohnheime	Mehreinnahmen	Die Rentnerwohnheime Mecklenburger Straße und Schönberger Straße sind verkauft worden.	Diese Maßnahme ist abgeschlossen.	-/-	-/-
Konsequentes Inkasso aller Forderungen	Abbau der Außenstände	Der Einzug bzw. die Bereinigung der Forderungen ist weitgehend erfolgt	Der Einzug aller offenen Forderungen wird mit Nachdruck vorangetrieben.	-/-	-/-

Vermarktung Immobilien	Verkauf unwirtschaftlicher Immobilien	Die Vermarktung von Baugrundstücken auf dem Röpersberg, von vorgelagerten Grundstücksflächen erfolgt kontinuierlich und erfolgreich	Die Rentnerwohnheime in der Vorstadt sind verkauft worden	Einsparung von 25,33 Std./wöchentlich im Bereich Fachbereich 6/23 seit 2012	rd. 25 T€
Einführung Sondernutzungsgebühr	Mehreinnahmen	Satzungsentwurf in Bearbeitung	Umsetzung wg. der Flächennutzung vor Geschäftslokalen und auf Gehwegen und Straßenflächen konfliktreich	Gegenüber Aufwand kein messbarer Ertrag	-/-
Erhebung Sportplatzgebühr	Vereine sollen Nutzungsentgelt zahlen	Sollte lt. Beschluss FA als allerletzte Maßnahme greifen, ist 2011 wieder aufgegriffen worden	Siehe unter Bericht Maßnahmen nach Haushaltskonferenz	-/-	-/-
Gebäudemangement	Energiekosten senken	Überprüfung aller Liegenschaften	Energetische Sanierung hat höchste Priorität: Sanierung Schule St. Georgsberg; Neubau Gemeinschaftsschule, Abbruch Altgebäude Grundschule Vorstadt, Sanierung Ruderakademie, Sanierung CVJM-Haus, Rathaus noch offen, Kontrolle der Ausgaben für die Bewirtschaftung wird systematisch vorgenommen	Zahlen für die einzelnen Gebäude sind noch nachzuliefern, Energieeinsparung bei mind. 40 % in sanierten Gebäuden	
<i>Perspektivischer Stellenplan sowie Aufgabenkritik</i>	<i>Personalkosten senken</i>	<i>Maßnahme wird von der Verwaltungsleitung durch Strukturveränderungen zielstrebig weiter verfolgt, was vom FA anerkannt wird (siehe nebenstehender Beschlussauszug)</i>	<p><b>Top 11</b> 22. Sitzung des Finanzausschusses vom 15.11.2011  <b>Haushaltsplan 2012; hier: Stellenplan</b>  <b>Vorlage: SR/BeVoSr/254/2011</b></p> <p>Ratsherr Rothe fragt nach, ob mit dem vorgelegten Stellenplan bereits alle Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft sind; Herr Bürgermeister Voß verweist auf die Reduzierung der Anzahl der Planstellen von 72,32 auf 68,61, was bedeutet, dass fast vier Stellen eingespart werden konnten. Im Rahmen seines bereits vor Jahren vorgestellten Konzeptes werden weiterhin alle Verwaltungsabläufe stets auf Einsparmöglichkeiten untersucht, aber im Moment sind weitere Einsparungen nicht möglich.  <b>Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, den Stellenplan 2012 gemäß Anlage zur Vorlage zu beschließen.</b></p> <p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0</p>		

<i>Minimierung KITA-Defizit</i>	<i>Kostensenkung um 25 %</i>	<i>Die Stadtvertretung verfolgt das Ziel der Bedarfsdeckung von Kita-Plätzen.</i>	<i>Erhebliche Mehrausgaben</i>	<i>Mehrausgaben seit 2004 von 73 % oder von 624 T€ auf 1.124 T€</i>	
<i>Nachrichtlich (Schulen)</i>				<i>(Steigerung um 104 % von 1.591 T€ auf 3.254 T€)</i>	

**Maßnahmen, die die Verwaltungsleitung vorgeschlagen hat und die seit 2009 umgesetzt wurden:**

<b>Maßnahme</b>	<b>Ziel</b>	<b>Inhalt und Sachstand</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>Ertrag für die Stadt</b>	<b>Ertrag seit Umsetzung</b>
Umzug der Verwaltung aus dem „Weißen Haus“ ins Rathaus	Zusammenfassung der Verwaltung, Einsparung von Miete, Erzielung von Einnahmen für die Stadt	Die gesamte untere Etage des „Weißen Hauses“ ist von der Stadt (RZ-Wirtschaftsbetr.) angemietet gewesen. Alle Mitarbeiter sind ins Rathaus umgezogen	Umzug erfolgreich abgeschlossen,	Wenigerausgaben von rd. 48.000 €/p.a., Mehreinnahmen von Mieterstattungen im Haushalt der Stadt durch Mietzahlungen der RZ-Wirtschaftsbetriebe, Effizienzgewinn durch Aufgabe der Aufteilung der Verwaltung auf 2 Gebäude (gute Nachnutzung der Räume durch ärztliches Zentrum, Erhöhung der Frequenz in der Innenstadt)	Seit Anfang 2010 bereits über 100.000 € Wenigerausgaben und höhere Mieteinnahmen im städtischen Haushalt rd. 59 T€
Umzug des Jugendzentrums City in die Riemannstraße	Vorhalten eines Zentrum für offene Jugendarbeit auch in der Vorstadt, Einsparung von Mietzahlung durch Nutzung einer städtischen Liegenschaft	Das Jugendzentrum ist 2010 in die Räume des Jugend- und Sportheims in der Riemannstraße umgezogen, soziale Zielsetzung ebenfalls erreicht	Umzug erfolgreich abgeschlossen	Einsparung von rd. 15.000 €/pa.	Seit 2010 rd. 30.000 €

Veränderung der Struktur der Jugendarbeit durch neue Trägerschaft	Umzug des Stadtjugendpflegers ins Rathaus	Aufgabe der Anmietung einer Wohnung für Büro Zwecke	Umgesetzt ab Herbst 2011	Einsparung der Miete von 330,00 € mtl.	Seit 2011 bereits rd. 1.600 €
Geringere Förderung des Tourismus- und Stadtmarketingbereichs	Strukturveränderungen zur Minimierung des Zuschussbedarfs der Stadt	Die Maßnahme ist im Haushalt 2010 begonnen und 2011 und 2012 fortgesetzt worden	Kürzung hat zu vollständiger Einstellung von Eigenveranstaltungen und Veränderung der Personalstruktur geführt.	Einsparung 2010 = 47.000 € Einsparung 2011 und 2012 jeweils = 61.000 €	Seit 2010 169.000 €
Nachnutzung der Begegnungsstätte in der Mecklenburger Straße	Nach Verkauf des Hauses Räume durch die Stadt vorübergehend angemietet, Nachfolgemmieter gesucht	Für das Jahr 2012 ist eine Lösung gefunden worden, die zunächst erprobt werden soll. Übergabe an Dritte und Aufgabe der Nutzung durch die Stadt ab 2013 geplant	Beratungen im ASJS, Vereinbarung mit AWO und Dritten für 2012 getroffen, Ergebnisse bleiben abzuwarten	Einsparung 2012 = 3.000 €	
Ausschreibung der Versicherungsleistungen (auch Anregung des FA)	Kostensenkung durch geringere Prämien bei gleicher oder höherer Versicherungsleistung	Ausschreibung erfolgt.	Ab 1.1.2012 neue Versicherungsverträge für alle städtischen Liegenschaften und die des Schulverbandes Ratzeburg	Stadt: 13 T€ EB: 3 T€ SV RZ: 13 T€ (davon ca. 70 % = 9 T€ Stadt)	

## Maßnahmen aus dem Ausschüssen:

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag seit Umsetzung
Veränderung der Struktur der Offenen Jugendarbeit durch neue Trägerschaft (Beschluss im ASJS)	Diakonie übernimmt Trägerschaft des Jugendzentrums der Stadt Ratzeburg	Die Maßnahme ist ab 1.1.2012 umgesetzt worden	Die Aufgabe ist begonnen worden, erste Sitzung des gemeinsamen Kuratoriums im März 2012	Durch Synergieeffekte bei der Zusammenfassung höhere Förderung und Erhaltung aller Angebote ohne zusätzliche Belastungen des Haushalts möglich.	

## Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund der Haushaltskonferenz am 1.10.2011

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag seit Umsetzung
Sportplätze an der LG und an der Riemannstraße	Einführung von Benutzungsentgelten für die außerschulische Nutzung	Entgegen den Vorstellungen des FA aus der Sitzung vom 18.5.2010 soll nunmehr mit dem RSV ua. über Nutzungsentgelte verhandelt werden.	Erste Berechnungen ergeben einen außerschulischen Nutzungsanteil und damit Kostenanteil von 63.000 € p.a. Verhandlungen darüber sind mit dem RSV sofort aufgenommen worden. Zahlen müssen jedoch genauer ermittelt werden. Umsetzung der Maßnahme ab 2013	n.n.	
Pflege der Grünanlagen der Stadt durch die RZ-Wirtschaftsbetriebe	Reduzierung des Aufwandes durch Vereinfachung der Grünanlagen	Erste Maßnahmen erfolgt: Umwandlung der Mittelrabatte am Bahnhofsvorplatz, Umwandlung Straßenbegleitgrün in	Betriebskosteneinsparungen sind noch nachzumelden	n.n.	

		der Mechower Straße, Umwandlung Pflanzfläche Tankstelle Lüneburger Damm, Freischneiden Schwanenteich, div. andere Maßnahmen			
Überprüfung Baumschnitt	Reduzierung des Aufwandes bei Beachtung der Nachhaltigkeit	Überprüfung in Vorbereitung		n.n	
Weihnachtsschmuck	Verzicht auf Auf- stellung Weihachts- baum Rathaus	Einsparung der Transport- und Aufstellungskosten	Vollständige Spende für 2012 angekündigt (Baum und Transport)	1.500 €	1.500 €
Veranstaltungen	Verzicht auf Beteiligung an Veranstaltungen	Keine Kostenbeteiligung am Inseladvent, keine Einladung der Lucia aus Strängnäs	wirksam ab 2011	3.000 €	3.000 €
Veranstaltungen	Verzicht auf Eigenveranstaltung, Stadtjubiläum ua.	Setzen auf bürgerschaftliches Engagement	Wirksam und erfolgreich ab 2012	10.000 €	10.000 €
Veranstaltungen	Personelle Veränderungen bei den RZ- Wirtschaftsbetrieben	Durch Wegfall von Veranstaltungen Übernahme von anderen Aufgaben	Wirksam ab Ende 2011	-/-	-/-
Gemeinschaftsschule im Schulverband	Nutzung der planmäßigen Wenigerausgaben für den städtischen Haushalt	Ausgabendisziplin	Ermittelbar erst bei Abschluss und Abrechnung der Herstellungskosten	n.n.	

## Weitere aktuelle Vorschläge der Verwaltungsleitung

Maßnahme	Ziel	Inhalt und Sachstand	Anmerkungen	Ertrag für die Stadt	Ertrag seit Umsetzung
Verkauf der Liegenschaft Schlosswiese 7	Moderne touristische Nutzung ermöglichen	Vorschlag ist vom AWTS abgelehnt worden, jetzt wieder Vermietung vorgesehen	-/-	-/-	-/-
Umzug des Stadtarchivs in die ehemalige Ernst-Barlach-Realschule nach Auszug der Gemeinschaftsschule und Einrichtung eines kommunalen Bildungszentrums	Schaffung eines Bildungszentrums unter Einbeziehung von VHS, Stadtarchiv, Zentrum für Niederdeutsch, Musikschule ua. im denkmalgeschützten ehemaligen Schulgebäude unter Berücksichtigung der in den vergangenen Jahren aufwändig sanierten Bereichen Aula, Küche und Fachräume	Im Rahmen des Städtebauförderprogramms soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Stadtvertretung beschließt dazu am 19.3.2011	Stadtarchiv in angemieteten Räumen kann in eigene Räume umziehen	Mietersparnis rd. 28.000 € p.a. sowie weitere Einsparungen	
IT-Kooperation mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg	Gemeinsame IT-Zentrale im Kreishaus, Support und Weiterentwicklung im Rathaus, Datensicherheit	Bereits 2009 vorgeschlagen, musste wegen Planung der Zusammenarbeit der Kreise RZ-SE-OD, die gescheitert ist, bis 2012 zurückgestellt werden	Gespräche sind wieder aufgenommen worden, Externe Fachleute werden angehört, Maßnahme soll nach Fakten- und Kostenermittlung und Beratung im HA wenn wirtschaftlich möglichst in diesem Jahr begonnen werden	Datensicherheit und Unabhängigkeit, Geringe Personalressourcen besser für die weitere Modernisierung von Verwaltungsabläufen einsetzbar.	-/-
„Elektronische Stadtvertretung“ (Ratsinformationssystem)	Fertigstellung eines Ratsinformationssystems in 2011	Ratsinformationssystem für Ratsmitglieder, Verwaltung und Öffentlichkeit mit erheblichen Nutzungs-,	Maßnahme erfolgreich in 2011 abgeschlossen. Alter Datenbestand – zumindest für die Wahlperiode 2008-	Transparenz Verbesserung der Verwaltungsabläufe Verringerung des	Nicht in Zahlen messbar

		Informationsmöglichkeiten	2013 soll eingepflegt werden. Insgesamt für Ratsmitglieder und Öffentlichkeit für die Arbeit und die Transparenz hervorragend	Verwaltungsaufwands	
„Elektronische Stadtvertretung“ (Verzicht auf Medienbrüche)	Ausschließliche Nutzung des elektronischen Ratsinformationssystems durch Ratsmitglieder	Bisher nutzen nur wenige Ratsmitglieder die mit dem Ratsinformationssystem verbundenen elektronischen Möglichkeiten	Verwaltungsaufwand bei der Bereitstellung der Ratsunterlagen für die Ratsmitglieder ist erhöht, da neben der elektronischen Bereitstellung alle Vorlagen auch auf Papier erstellt und versandt werden müssen	Die Einstellung der Papierherstellung und die Einstellung des Versandes und der Verteilung könnte zur Einsparung erheblicher Stundenanteile an den Personalkosten führen und sollte – jedenfalls ab 2013 mit der neuen Wahlperiode umgesetzt werden. (1/2 Stelle EG 5; rd. 13 T€)	-/-
Einführung eines DMS-Systems in der Stadtverwaltung	Elektronische Aktenführung für Dokumenten-Management-System erreichen und Archivierung auf Dauer sichern	Nach Umsetzung des elektronischen Ratsinformationssystems wird jetzt die Einführung eines DMS-Systems vorbereitet.	Weitere Verbesserung, Dokumentation von Verwaltungsabläufen, nach gewiss aufwändiger Einführungsarbeit, erhebliche Erleichterungen in den Verwaltungsabläufen	Noch nicht darstellbar	-/-